www.amateurtheater-ooe.at

im blick.punkt

"CABARET" DER HAMERLING MUSICAL COMPANIE LIESS FILM UND PROFIBÜHNEN VERGESSEN! Foto: Günther Angerer

ZEITSCHRIFT DES AMATEURTHEATERS OBERÖSTERREICH
P.b.b. Verlagspostamt 4020 Linz
NR. 3/2019
„GZ 02Z032045 M"

Amateurtheater Oberösterreich

inhalt

Immer aktuell und auf Land und Leute bezogen: theater frei-wild molln: "Die Verteidigung von Molln" (Seite 11)

"Kohliesl´s Töchter" ein selten gespiel-tes Stück zeigte die Bühne Grünau (Seite 12).

"Der Diener zweier Herren" geriet in Tragwein in diverse Verwicklungen (Seite 14).

Das findet ihr in dieser Ausgabe:

Obmann Gerhard Koller
über die Vergabe des APPLAUS an Bernhard Paumann und das Theater am Tötenhengst 1860 Kremsmünster 3

Unvergessliche magische Momente
bescherte uns das **3. Internationale JugendTheaterFestival** 4 - 8

Live is a Cabaret
Bernhard Paumann war beim Musical des **BRG Hamerling** 9

und sah in **Altenberg** Eine ver-rückte Welt 10

Eine Maultrommel als Zauberflöte
spielte das **theater frei-wild Molln** 11

Schönheit vergeht, Hektar besteht
Kohliesls Töchter spielte die **Bühne Grünau** 12

Ach welche Libido ist mir nun zu eigen!
Aus dem Leben des Hödlmoser
berichtete das **Gusentheater Gallneukirchen** 13

Ein komödiantisches Verwirrspiel
par excellence bot die **Theatergruppe Tragwein** 14

Liliom
gab es bei den Sommertheatertagen in **Leopoldschlag** zu sehen 15

Zweimal Burgfestspiele Reichenau:
Bernhard Paumann war beim **Alpenkönig**
und Christian Hanna bei **Robin und Marian** 16 - 18

Wolkenkuckucksheim - eine Narretey
Sepp Mostbauer war am **Theater Pienkenhof** 19

Sepp Mostbauers Rubrik Elemente der Kritik:
der Raum. Das Bühnenbild 20

Seminare 21 - 23
REGIESEMINAR-REIHE mit Joachim Rathke 22
KABARETT mit Bernhard Mühlbachler 22
VOM ICH ZUR ROLLE
mit Ruth Humer und Elisabeth Hörtenhuber-Treben 23
AUSSCHREIBUNG SPECTACULUM 23

Theaterproduktionen 24 - 31

Anzeigenpreise im blick.punkt

1 Seite (A 4): 350,-, ½ Seite: 200,-, ¼ Seite: 120,-;
Einlage Folder 450,- (Bitte Muster einbringen, Gewicht, Größe und Stärke sind beschränkt.)
Auflage: 1.870 Stück (Bitte Musterexemplar anfordern!) Alle Preise verstehen sich brutto für netto.
Der Landesverband ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und kann deshalb auch keine MwSt. ausweisen.
Dateiformate: Fotos mit einer Auflösung von mindestens 200 dpi; sollte eine Anzeige nur aus gestaltetem Text bestehen, kann dieser auch als Word-Datei beigestellt werden.

Applaus*- Preis des ÖBV Theater

Bei einem wunderschönen Jugendtheaterfestival im Stift Kremsmünster konnten wir **zwei Theaterpreise „APPLAUS“ überreichen.** Einen an **Bernhard Paumann,** ein Theaterurgestein erster Güte, das seit langer Zeit, zuerst in Niederösterreich und dann in Oberösterreich theatralisch großartig glänzt. Laudator Karl Eigenbauer musste krankheitsbedingt absagen, seine wundervolle Laudatio für Bernhard wurde jedoch gekonnt von Hermine Touschek vorgetragen. Hier ein kleiner Auszug:

„Es war im Jahr 1986, als ich in deinem Grundkurs in Hollabrunn in meiner ersten Begegnung mit aktivem Theatermachen im zarten Alter von 35 mein schauspielerisches Erweckungserlebnis als an der Wand klebender Frosch im „Froschkönig“ hatte. Dieser Grundkurs bei dir hat sowohl mein Lehrerleben als auch, wie ich glaube, mich selbst verändert. Es war eine „neue Welt“, in die du mich geführt hast und die mich dann so packte, dass ich nicht mehr loslassen konnte.“

Bernhard Paumann begeistert in seinen zahlreichen Theaterseminaren Jung und Alt bis heute für das Theater und ist im Landesverband Oberösterreich als Vorstand für den Bereich Ausbildung verantwortlich. Unter anderem ist er auch Leiter der SpielerInnen- & SpielleiterInnenausbildung.

Der **zweite Applauspreis** wurde an die Gastgeber, das **Theater am Tötenhengst,** vergeben. Die Kremsmünsterer Theaterfreunde veranstalteten das Jugendtheaterfestival bereits zum dritten Mal mit Engagement und vollem Herzblut. Die Harmonie und Freude, welche die Jugendlichen beim Spiel ihrer Produktionen und dem emotionalen Abschluss zu Tage brachten war sehens- und hörenswert. Bei sommerlichem Wetter wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert. Die Stimmung und das positive Gelingen dieses Jugendtheaterfestivals ist - durch die Vorbereitung, Organisation und die tolle Durchführung - zum Großteil dem Team des Theaters am Tötenhengst und Bernhard Paumann zu verdanken, welcher dieses Festival seit Anbeginn begleitet.

Ihr, liebe Kremsmünsterer Theaterfreunde, helft mit eurem unglaublichen Einsatz, Jugendtheater zu positionieren. Die Freude und die Empathie, die ich bei diesem Festival erleben durfte, war unbeschreiblich.

Ein großes Dankeschön vom ÖBV Theater an die beiden Preisträger, ihr habt euch den Applauspreis redlich verdient!

Euer Gerhard Koller

*Seit 2015 wurde der Anerkennungspreis APPLAUS für außergewöhnliche Leistungen sowohl von Einzelpersonen als auch von Theatergruppen hinsichtlich ihrer Projekte, ihrer vorbildlichen Jugendarbeit, ihres besonderen sozialen Engagements etc. ins Leben gerufen. Bei der Ehrung von Einzelpersonen haben die Mitgliedsverbände in den Regionen das Vorschlagsrecht. Überregionale Bedeutung der Nominierten ist Voraussetzung für die Zuerkennung des Preises. Theatergruppen, deren Produktionen nebst besonderer künstlerisch gelungener Auseinandersetzung mit der Stückvorlage auch soziales Engagement zeigen, können ebenso für den Applauspreis vorgeschlagen werden. Der erste Theaterpreis „APPLAUS“ wurde 2015 an Prof. Helmut Ortner – Ehrenpräsident Amateurtheater Oberösterreichs vergeben.

3. Internationales JugendTheaterFestival

Unvergessliche, magische und beeindruckende Theatermomente

Theater Turgi: "Ist nicht alles?"

Von 12. bis 15. Juni fand heuer das **3. Internationale JugendTheaterFestival in Kremsmünster** statt. 10 Theatergruppen - davon sieben österreichische - je eine Gruppe aus der Schweiz, aus Tschechien und aus Russland - mehr als 120 theaterbegeisterte Jugendliche betraten die Bühne - provozierten - machten betroffen - regten zum Nachdenken an - boten modernes und beispielgebendes Jugendtheater. Einmal mehr zeichnete **Bernhard Paumann** für den **Landesverband Amateurtheater OÖ** verantwortlich für die Auswahl und zusammen mit dem **Dilettanten-Theaterverein 1812 Kremsmünster** für die Organisation.

Eröffnet wurde das Festival von **Bildungsdirektor Dr. Alfred Klampfer** in Anwesenheit von Persönlichkeiten aus Politik und Amateurtheaterorganisationen.

Das Eröffnungsstück des **Jugendtheaters Turgi** aus der **Schweiz „Ist nicht alles?“**, war keine „leichte“ Kost. Das Stück ist angelehnt an das Jugendbuch „Nichts“ von Janne Teller. Nach den Sommerferien verkündet Pierre Anthon seinen Mitschülern: „Nichts bedeutet irgendwas, deshalb lohnt es sich nicht, irgendwas zu tun.“ Er verlässt daraufhin das Klassenzimmer und zieht sich auf einen Ast im Pflaumenbaum zurück. Die Klassenkameraden sind sich einig, dass sie Pierre Anthon etwas entgegensetzen müssen. Mit zunehmendem Fanatismus beginnen sie, einen Berg aus Bedeutung anzuhäufen, für den jeder Einzelne schlimme Opfer bringen muss. Letztendlich geht es nicht mehr darum, Pierre Anthon etwas zu beweisen. Ihr Antrieb ist die Furcht, dass ihr Mitschüler Recht haben könnte. Wie immer vom Jugendtheater Turgi eine beeindruckende Leistung unter der **Regie von Katrin Janser.** Die optische Umsetzung des Berges aus Bedeutung mit Luftballons, die eine Led-Leuchte beinhalten, war beeindruckend und beklemmend zugleich. Der tiefe Einblick in die menschliche Psyche ließ das Publikum nach Luft schnappen.

„Feuer und Flammen“ von den **Impros BRG Traun** lässt am frühen Vormittag des zweiten Festivaltages müde Geister munter werden. Frei nach dem Roman „Fahrenheit 451“ von Ray Bradbury, erarbeitete die Jugendgruppe das Stück mit dem syrisch-österreichischen Autor **Ali Al Hassan,** der Choreografin **Doris Jungbauer** und den Pädagoginnen **Ute Bauer** und **Andrea Plass.**

"Feuer und Flammen". Impros BRG Traun

Papier entzündet sich bei 451 Grad Fahrenheit (233 Grad Celsius). Schon 1821 hatte Heinrich Heine in seiner Tragödie „Almansor" formuliert: *„Dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen."* Beklemmend führen uns die jungen ProtagonistInnen vor Augen, wie Bibliotheken in Konstantinopel, im Libanon, in Serbien, in Afghanistan und anderen Ländern verbrannt wurden. Viele Journalistinnen auf der ganzen Welt wurden (und werden noch immer) ermordet, weil sie die Wahrheit geschrieben haben. Es gilt: „Die Lüge ist Wahrheit und alles ist Fake". Lesen ist brandgefährlich - wer selbst denkt, statt denken zu lassen, ist schwer zu beherrschen. Frau Mag. Ute Bauer vom BRG Traun gelang es, das darstellende Spiel im Rahmen eines Wahlpflichtfaches zum Maturafach zu machen. Für die ZuschauerInnen haben alle mit Auszeichnung bestanden.

BG Babenbergring: "Viel Lärm um nichts"

„Viel Lärm um nichts" - „Much ado about nothing" - von William Shakespeare - gespielt von der **Dramagroup des BG Babenbergerring Wr. Neustadt** unter der Leitung von **Mag. Albert Zeller** - holte das Publikum charmant wieder aus dem Grübeln. Auf Englisch unterhielten die sprachbegabten SchülerInnen die Anwesenden mit der leicht abgewandelten Komödie und förderten unsere verborgenen Vokabelschätze wieder zu Tage. Mit einem treffsicheren Gespür für Komik überraschten die SpielerInnen - aber auch die intriganten, hinterlistigen Töne beherrschten sie perfekt.

Young Actors Company:"Simpel".

Die **Young Actors Company** aus Niederösterreich - 2018 gegründet - setzt sich zusammen aus theaterbegeisterten AbsolventInnen und SchülerInnen der **AHS Korneuburg. „Simpel"** von und unter der Regie von **Stefanie Ruf** (nach einem Jugendroman von Marie-Aude Murail) erzählt die Geschichte des Schülers Ben und seinem 22-jährigen Bruder Simpel, der sich mental auf der Stufe eines fünfjährigen Kindes befindet.

Die beiden wagen es, aus ihrer prekären Familiensituation auszubrechen, um in einer Studenten-WG ein neues Leben anzufangen. Humorvoll und einfühlsam nehmen uns die Young Actors auf die Reise mit, eingefahrene Verhaltensmuster zu hinterfragen. Herausfordernd, aber auch beglückend, kann das Zusammenleben mit Menschen mit Behinderung sein. Wenn alle nur ein wenig zusammenhelfen, gelingt auch das und macht schnell klar, worauf es im Leben wirklich ankommt. Höchste Anerkennung gebührt der Gruppe, wie facettenreich, warmherzig, lebendig, lustig, traurig und tiefsinnig gespielt wurde.

Berufsschule Theresienfeld: Lucky 7"

Eine interessante – und erstmalige Bewerbung - kam von der **Berufsschule Theresienfeld** (NÖ) mit **„Lucky 7".** Die SchülerInnen sind ja nur 8 Wochen in der Berufsschule. In dieser kurzen Zeit ein Projekt auf die Beine zu stellen, bedeutet viel Engagement von Seiten des betreffenden Lehrers und von Seiten der SchülerInnen, die ja neben der Schule dafür noch viel Zeit aufwenden müssen. **Wolfgang Pannek** ist Lehrer mit Leidenschaft und eine ebensolche Leidenschaft hat er für das Theater.

Lucky 7 nimmt als Ausgangspunkt den Film „Erik und Erika" des österr. Regisseurs Reinhold Bilgeri, in dem es um das Leben und Leiden der Abfahrtsweltmeisterin Erika Schinegger aus Kärnten geht, die ein Mann ist. Sie war die Heldin der Nation, bis ein Test zur Geschlechtsbestimmung im Vorfeld der Olympischen Spiele in Grenoble 1968 alles veränderte: Erika ist ein Mann.

Tabus und Verdrängung, Verlogenheit und Niedertracht, Triumph und Niederlage. Erika Schinegger war ein Opfer – ein Opfer ohne jede Schuld.

50 Jahre danach traut man sich, das Thema Intersexualität zu behandeln. Ein Stück, das ein Aufruf zu Toleranz ist, und die Hoffnung zurücklässt, dass man heutzutage mit solchen Menschen anders umgehen würde.

Eine höchst emotionale Performance der Berufsschule. Wir wünschen uns, dass es in dieser Form noch weitere Theaterprojekte geben wird.

Theater Vstrecha: " Cinzano".

„Cinzano" - unter der Regie von **Sergej Veremeev** - bescherte uns einen Ausflug in die russische Theaterszene. **Theater Vstrecha** aus Kemerovo zeigte dieses Stück von Lyudmila Petrushevskaya, einer berühmten russischen Schriftstellerin und Dramatikerin.

Anatoli Gluchov, lebt seit ca. 20 Jahren in Österreich und war der Gründer des Vstrecha-Studios, das heuer 40 Jahre Bestandjubiläum feiert. Es war ihm natürlich eine große Freude, an diesem Abend anwesend zu sein.

Cinzano zeigt, wie ungeschützt der Mensch in einer unmenschlichen Welt ist – er wird alleine geboren, lebt in Einsamkeit und stirbt alleine. Das Stück wurde in russischer Sprache gespielt. Die drei SchauspielerInnen boten ein derart intensives Spiel, das den ZuschauerInnen die Sprache vergessen ließ. Bei einem zuerst freundschaftlichen Treffen drängen sich rücksichtslos die Probleme jedes Einzelnen in den Vordergrund. Sie durchtrennen alles brutal - das Leben und den Tod. Die Dinge werden nebensächlich - der Cinzano wird am dreckigen Boden verschüttet - und vom Menschen bleibt nichts.

YA! Young Acting - Destination Brixlegg - zeigte: **„Nichts, was im Leben wichtig ist“** unter der Regie von **Laura Hammerle.** Auch diese Gruppe nahm sich das Jugendbuch „Nichts“ von Janne Teller als Grundlage. In einer Rückblende wird die Geschichte erzählt, die ihren Anfang mit der provozierenden Aussage von Pierre Anthon nimmt: „Nichts bedeutet irgendwas, deshalb lohnt es sich nicht, irgendwas zu tun.“

“Nichts, was im Leben wichtig ist!”
YA! Young Acting - Dest. Brixlegg.

Große, rote Fässer symbolisieren ein Werksgelände, auf dem sich die Jugendlichen treffen und rückblickend die Ereignisse aus ihrer Sicht erzählen. Die jungen SchauspielerInnen lassen lebendig und fesselnd die Vergangenheit wieder auferstehen.

Faszinierend ist die minimalistische optische Umsetzung, die die gebrachten Opfer zeigen: an roten Klettverschlüssen befestigte und im Lauf des Stücks abgetrennte Kleidungsteile. Mit Schwarzlicht werden noch Details des Bühnenbildes sichtbar gemacht.

Auf einen Ausflug in klassische Gefilde nimmt uns **Tatort Theater Gmunden** mit **„Faust jun.“** mit. **Rudi Neuböck** schrieb diese Parodie auf Faust mit dem Untertitel - Frei von Goethe - und führte natürlich auch Regie.

Die Eigenschaften des grenzgängerischen Faust, einer Frau, Helene Faust, zuzuschreiben ist neu - und es wurde höchste Zeit. Helene rebelliert in der Schule gegen das System und den Direktor. Zu seinem Leidwesen ist sie überdurchschnittlich intelligent und eine ausgezeichnete Schülerin. „Was ist das für ein Lehrerleben - ich kann ihr keinen Fünfer geben,“ stellt er resignierend fest. Das Stück bietet genügend Ansatzpunkte, sich mit dem herrschenden Bildungswesen auseinanderzusetzen.

Neuböck lässt Mephisto heim zu seiner Mutter in die Hölle gehen. Auch Hexenszenen, angelehnt an Macbeth, fanden Niederschlag in der Parodie. Pathetisch und poetisch ist die Sprache in Reimform, was ungemein musikalisch klingt. Absolut eine Herausforderung für den Autor und auch für die SchülerInnen. So macht Klassik Spaß.

Tatort Theater Gmunden:“ Faust jun.“.

"#bodenlos": Eigenproduktion der TG Grüner Anker.

„#bodenlos“ - eine Eigenproduktion - zeigten die Jugendlichen der offenen Theatergruppe **„Grüner Anker-Jugendkirche Linz“** unter der Regie von **Elisabeth Kreil.** In dem Stück geht es darum, wie leicht Ausgrenzung passieren kann - Mobbing in Zeiten von Social Media. Geschrieben und erfahren direkt aus der Lebensrealität der Jugendlichen von heute. Auch die visuelle Umsetzung dieses Bereiches war wirklich beeindruckend. Die Jugendlichen schlüpften überzeugend und emotional in die Rolle der TäterInnen, Opfer, MitläuferInnen, ZuseherInnen und WegseherInnen.

Jeder im Publikum wurde so indirekt mit der Frage konfrontiert: „Wie würde ich reagieren?“

Stammgäste beim Jugendtheaterfestival in Kremsmünster sind auch Gruppen aus Tschechien. Diesmal konnten wir **„Reversing Door“** aus Brünn gewinnen.

„Mluvící hlava“ (Talking Heads) nennt sich die Produktion der Gruppe unter der Regie von **Kamila Konývková Kostřicová**. Die Geschichte basiert auf einem Stück des tschechischen Newcomer-Autors Marek Šindelka.

Talking Heads wirft einen kritischen und ironischen Blick auf das zeitgenössische Leben junger Erwachsener. Vielleicht haben sie nichts zu sagen, aber ihre Lippen bewegen sich immer noch. Vielleicht haben sie viel zu sagen, aber ihre Ohren wollen nicht zuhören.

"Talking Heads": Reversing Door aus Brünn

Auf ergreifende Weise wird der Nerv der Zeit, des Menschen und der Welt getroffen. Visuell auch beeindruckend durch das intensive Spiel mit Dunkelheit und Licht.

Das 3. Jugendtheaterfestival in Kremsmünster war geladen mit geballter Energie, Ideen und Motivation. Wir freuen uns auf das 4. Festival.

Hermine Touschek (Text & Fotos)

IMPRESSUM:
Obmann: Gerhard Koller, Amateurtheater Oberösterreich, Promenade 33, 4020 Linz; office@amateurtheater-ooe.at bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at 0732-7720*15644.
Redaktionsteam: Leitung: Hermine Touschek. Weitere MitarbeiterInnen: Bernhard Paumann, Christian Hanna, Christine Mitterweissacher, Gerhard Koller, Josef Mostbauer, Violetta Maureen Griendl, Wolfgang Blöchl.
Layout: Frieda Wiesinger. **Druck:** BTS Druckkompetenz GmbH, A-4209 Treffling.
Auflage: 1.870 Stück. **„im blick.punkt“** erscheint 4x jährlich.
Kommunikationsorgan des Verbandes Amateurtheater OÖ im OÖ. Forum Volkskultur für Vereinsmitglieder, MitarbeiterInnen und Amateurtheater-Interessierte. Die inhaltliche Linie richtet sich nach dem Statut von Amateurtheater OÖ und dem darin festgelegten Vereinszweck. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der VerfasserInnen wieder. Alle Rechte bei den AutorInnen. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Verantwortung. Unterlagen werden nur auf Anforderung zurückgeschickt.
office@amateurtheater-ooe.at

(Highest) Life is a Cabaret

Das Wagnis, ein weltweit bekanntes Musical - nämlich **„Cabaret“** (in der Fassung von Cris Walker 1997) - und einen durch den Superstar Liza Minelli gehypten Film „nachzuspielen“, kann in zwei Richtungen gehen: einerseits in ein nachäffendes Plagiat oder in eine glänzende Neuinterpretation. Zweiteres ist dem **BRG Hamerling** und der **Hamerling Musical Company** unter der Leitung von **Anita und Anton Döllerer** in betörender Weise gelungen und lässt den Film und manche Profibühnen vergleichend vergessen, weil diese SchülerInnen-Produktion selbst professionell ist.

Da ist einmal das Musikalische (Einstudierung, Songregie, Dramaturgie **Anita Döllerer**): Kraftvolle Stimmen, ohne schülerhaftes Vibrieren, sicher in der Intonation, immer auf gleicher Höhe mit der eingespielten Musik, bravourös abgestimmt mit der Bewegung, mit Empathie und professioneller Routine vorgetragen. Schon der Eingangssong durch den Conférencier **Sophie Tauber** lässt Großartiges erahnen.

Dann das Choreographische (**Martin Niedermair** mit Schülerinnen, Tanztraining **Claudia Koll und Magdalena Neuburger**): exakte, simultane Bewegungen, die aus den Körpern herausfließen, ausdrucksstark und animierend. **Julia, Judith, Lucille, Bibiane, Amelie, Lisa, Sophie, Nicole, Theresa, Lena, Chiara und Lisa,** die Stars des Kit Kat Clubs, sie sind nicht nur in der tänzerischen Gestaltung eine Augenweide, sondern auch in der Interpretation der Songs.

Dann das Schauspielerische (Dialogregie **Anton Döllerer**): Der amerikanische Schriftsteller Cliff (überzeugend zurückhaltend gespielt von **Nikolai Schön**) verliebt sich in das Showgirl Sally (eine wahre femme fatale ist hier **Alexandra Ranner**) und lebt in der Pension von Fräulein Schneider (liebenswert und verängstigt gespielt von **Nina Hörschlager**), die ihrerseits vom jüdischen Gemüsehändler Herrn Schulz (die linkisch devote Haltung grandios ausgespielt von **Azim Isljami**) verehrt wird, bis der Nationalsozialismus der angestrebten Hochzeit ein Ende setzt (**Julian Strunz** spielt hier beängstigend realistisch). Ein weiterer Pensionsgast ist Fräulein Kost, die rotzig frech von **Marlene Ettmayer** verkörpert wird. In den vielen Nebenrollen geben noch **André, Stefanie, Lena, Jana, Chiara und Selina** ihr Bestes.

Stehende Ovationen für eine besonders gelungene Produktion, die wahrlich dem 30jährigen Jubiläum der Hamerling Musicals gerecht wird. Es braucht viel Engagement, unbezahlte Mehrarbeit, Idealismus und Überzeugungskraft, um ein solches Projekt erfolgreich durchzuziehen. Viel Glück und Erfolg für die nächsten 30 Jahre.

Bernhard Pauman. Foto: Günther Angerer.

Eine ver-Rückte Welt

Schwere Kost kredenzt die **Theatergruppe Altenberg** beim diesjährigen Sommertheater im Katzjaga Stadl. Steht doch **„Einer flog übers Kuckucksnest“** von Dale Wassermann auf dem Programm. Passend zum Sommer, weil diese Geschichte aus der Irrenanstalt einem kalte Schauer über den Rücken jagt und das Lachen gefriert (auch wenn einige im Publikum glauben, es wäre wirklich zum Lachen und dies auch an den unpassendsten Stellen tun).

Diese Geschichte des Raufbolds, Spielers und Frauenhelden McMurphy, der sich in die Irrenanstalt einweisen lässt, um dem Arbeitslager zu entgehen, ist auch eine Geschichte der Auflehnung, der Rebellion gegen Regeln, Strafen und Zwang. **Sepp Aichhorn** hat hier ein kompaktes, stimmiges Szenario auf die Bühne gebracht und die Akteure gut eingestimmt und geführt. In der Rolle des Unruhestifters glänzt **Mario Theusl,** dessen sprachliche Präsenz dauernd auf 120% Vollgas steht und deshalb kaum feine Zwischentöne zulässt. Sein Widerpart ist mit **Sandra Pfarrhofer** die Schwester Ratched, die sich mit vollem Einsatz Respekt verschafft und an Resolutheit kaum zu überbieten ist, da wirken die Pfleger **Mario Landl** und **Johannes Riener** manchmal etwas blass. Dr. Spivey **(Christian Weißenböck)** changiert zwischen Sympathie für den Aufrührer und dem Kuschen vor der Oberschwester. Mit stoischer Ruhe und gefrorener Mimik gestaltet überzeugend **Martin Auer** den Häuptling Bromden, bis er aus seiner Resignation erwacht und handelt.

Ein surreales Panoptikum bietet die Schar der Insassen. Soigniert und recht „vernünftig“ agiert **Anton Aichberger** als Obmann des Patientenrates, Mitleid erregend spielt **Gerhard Hauser** den gebrochenen Ruckly, **Christian Kudler** als Kriegsveteran Martini besticht durch seine Mimik und seine Bewegungsausbrüche. **Harald Hörtenhuber** als Bombenbauer Scanlon zeigt in seiner Verfasstheit Zeichen des echten Wahnsinns, während **Alfred Wahlmüller** durch seinen Augenbrauen-Tick beständig auf sich aufmerksam macht. Die Sympathien und wahres Mitgefühl liegen beim Stotterer **Herbert Aichberger,** der seine „Unschuld“ bei einem Fest mit Candy Starr (betörend **Katrin Geisler)** und Sandy (überzeugend betrunken spielend **Monika Stuhlberger**) verliert. Zur überzeugenden Ensembleleistung tragen auch noch **Carina Grömer** und **Peter Schaumberger** bei. Die vielen anderen Hilfsgeister zu erwähnen, würde den Rahmen sprengen.

Mit dieser Produktion haben die Altenberger für kommende Theatersommer die Latte ziemlich hoch gelegt

Bernhard Paumann. Foto: Josef Lengauer

Die Maultrommel als Zauberflöte

Das Mollner **„theater frei-wild“** feierte am 1. Juni 2019 die Uraufführung des Stücks **„Die Verteidigung von Molln“** - einmal mehr unter der bewährten Regie von **Franz Strasser.** Der international renommierte Dramatiker **Thomas Arzt** aus Schlierbach konnte für das diesjährige Projekt, ein Volksstück mit Musik, gewonnen werden.

Arzt schrieb rund um die Barbara-Legende aus dem 17. Jahrhundert ein Werk, in dem es um das Land, seine BewohnerInnen und um gesellschaftlich aktuelle Themen geht. Ein Anliegen, das sich durch alle Produktionen der Mollner zieht. Die gewählte Sprache ist Mundart und spricht aus dem Herzen - bringt aber auch eine gewisse Brutalität der Wörter hervor.

Die Barbara-Legende ist die Geschichte einer Frau, die als Hexe am Scheiterhaufen verbrannt werden sollte. Im Kerker findet sie ein Stück Metall, biegt es zu dem, was später Maultrommel bezeichnet wird, und erreicht durch den magischen Klang, den sie diesem Instrument entlocken kann, schließlich Begnadigung.

Der Autor überträgt das Bild der fremdartigen Frau in die Gegenwart: eine Asylsuchende spaltet die Dorfbewohner - Angst und Ablehnung, Menschlichkeit und Solidarität - die Menschen müssen sich entscheiden. Die Fremde spricht kaum - und was sie spricht, verstehen sie nicht - aber sie kann die Maultrommel spielen - was ihres und das Leben der anderen verändert. In Zeiten wie diesen ist es ungeheuer wichtig, sich für die Verteidigung der Menschlichkeit einzusetzen - die Menschen zu berühren und aufzurütteln.

Die Mollner Maultrommler-Legende **Manfred Rußmann,** zeichnet für die Musik (Komposition und live) verantwortlich. Das Bühnenbild, von **Franz Strasser** entworfen, zeigt die größte „bespielbare“ Maultrommel der Welt - und birgt ungewöhnliche Ideen für die bis zu 22 Menschen auf der Bühne.

Die Rolle des Joe Wurz, des Maultrommelbauers, könnte wahrscheinlich niemand wahrhaftiger spielen als **Eduard Sageder.** Die Dorfbewohner können nicht mehr mit ihm und er nicht mit ihnen. Auch er ist ein Ausgegrenzter. Die Asylsuchende, Lucy, versöhnt ihn wieder mit den Menschen. Lucy - intensiv gespielt von **Sonja Wurzer** - bricht auch die verhärteten Herzen der Dorfbewohner auf, deren gemeinsames Ziel es schließlich ist, ihren Verbleib in Molln zu bewerkstelligen.

Ein starkes Stück Theater, eine starke Ensembleleistung, die hier geboten wurde.

Hermine Touschek. Text und Fotos

„Schönheit vergeht, Hektar besteht“…

Diese Weisheit stammt von Rolf, einem Heiratskandidaten aus **„Kohlhiesels Töchter“**. Kohlhiesels Töchter war eigentlich ein Drehbuch von Hanns Kräly für einen Stummfilm von Ernst Lubitsch aus dem Jahre 1920. Jörg Doppelreiter hat daraus eine Bühnenfassung gemacht. Insgesamt wurde dieser Stoff fünf Mal verfilmt - die letzte Version aus dem Jahr 1962 war auch die erfolgreichste und zeigte Liselotte Pulver in einer Doppelrolle. Als Hans Kräly 1920 das Drehbuch schrieb, nahm er sich die Shakespeare-Komödie „Der Widerspenstigen Zähmung“ als Inspiration. **Die Bühne Grünau** wählte heuer diesen Bauernschwank als Sommerstück unter der Regie von **Johannes Minichmair.**

Zacharias Kohlhiesel (**Herbert Hüttner**), Guts- und Gasthofbesitzer, hat zwei Töchter: Susi und Liesel. Der letzte Wille seiner verstorbenen Frau Amalie besagt leider, dass zuerst die immer grantige, strenge Susi verheiratet sein muss, bevor die attraktive und beliebte Liesel heiraten darf. Wohin würde dieser Schwank besser passen als in die zauberhafte Umgebung rund um Grünau im Almtal.

Nun gut - das Stück ist wirklich etwas antiquiert - aber vielleicht gerade deshalb schon wieder interessant. Die Dialoge sind auch heute noch hinreißend komisch und lassen das Publikum herzlich lachen. Das gelingt natürlich auch nur, wenn es eine wunderbare Susi Kohlhiesel gibt. **Ursula Holzleitner** ist sie - kratzbürstig, tyrannisch und immer ein passendes Schimpfwort parat. So eine mögen die Burschen im Dorf nicht. Die Liesel (**Susanne Falzeder)** war zur Ausbildung in der Stadt, hat ein nettes Wesen und ist noch dazu hübsch - Heiratskandidaten gibt es da genug.

Es lassen sich durchaus Parallelen mit heute herstellen: die Anerkennung der Frau als gleichwertig ist oft ein schwieriges Unterfangen. Nicht nur zwischen Kuh und Traktor. Für die feinfühligen ZuschauerInnen birgt das Stück auch den einen oder anderen nachdenklichen Moment.

Dem „zuagroasten“ Regisseur gelang eine stimmige Sommerproduktion, die sich harmonisch in die Gruppe und in die Gegend schmiegt. Manche Figuren sind schräg und gewitzt parodistisch gezeichnet.

Einige aus dem Publikum sangen beim Hinausgehen noch:

„Jedes Töpfchen find‘ sein Deckelchen,
jeder Kater seine Katz,
jedes Knöpfchen find‘ sein Fleckelchen,
jedes Mädchen seinen Schatz“

Hermine Touschek. Text und Foto

Ach! Welche Libido ist mir nun zu eigen!

Das **Gusentheater Gallneukirchen** wurde heuer wieder einmal mehr ihrem Anspruch auf Qualität und Originalität gerecht. **„Aus dem Leben Hödlmosers“** hatte am 5.7.2019 Premiere am Warschenhofergut. Der Regisseur **Bernhard Paumann** erfüllte sich mit dieser Produktion einen lang gehegten Wunsch.

1973 wurde der steirische Roman „Aus dem Leben Hödlmosers“ von Reinhard P. Gruber veröffentlicht. Eine bitterböse Satire, die als Höhepunkt der Anti-Heimatliteratur gilt. Albern und bizarr werden die Personen auf dem Land mit ihren Problemen dargestellt. Der Autor schreibt aus der Sicht seines Helden, dem Hödlmoser, in der 3. Person, was eine gewisse Distanzierung zulässt und durch Regieanweisungen noch verstärkt wird. „Was für den Katholiken die Bibel ist, war für uns der Hödlmoser“, sagte mir jemand, der ein Fan dieses Romans war und ist.

Die eigentliche Hauptfigur ist der Bauer Hödlmoser. Er ist 38 Jahre alt, wohnt auf der Anhöhe von Kumpitz, führt den Hödlmoserhof, ist dem Alkohol nicht abgeneigt und rauft sehr gerne. Als er eines Tages mit seinen Kumpanen am Stammtisch sitzt und sich diese wieder einmal über das Singledasein Hödlmosers beklagen, geht die schöne Magd Fani Hinterleitner vorbei. Nachdem Hödlmoser sie im Wald geschwängert hat, heiraten sie und bekommen ihren ersten Sohn, genannt Schurl. Zum Schluss ist die gesamte Familie Hödlmoser ausgerottet. Nur Kumpitz bleibt wie es ist.

Kilian Weidinger gibt den Franz Josef Hödlmoser, markig und trocken, ein robuster Naturbursch, ein komischer und zugleich tragischer Held. **Elisabeth Kreil** ist Fani Hinterleitner, die sich nach seiner Annäherung mit den Worten: „Kannst du das Futurum antizipieren?“ mit ihm in eine unausweichliche Kopulation begibt. **Judith Kreil** geht aus dieser Vereinigung als ihr Sohn Schurl hervor. Total schräg kommt **Heidi Böck** als das Böcklein daher, das von Hödlmoser gewildert wird. In **Karin Leutgeb** als fröhlich hüpfende Gämse findet Hödlmoser eine Freundin fürs Leben.

Eine sprachliche Herausforderung, die bravourös gemeistert wird, sind die Regieanweisungen, die von den ProtagonistInnen selbst zitiert werden und ihr Handeln begleiten, sind sie doch gespickt mit vielen Fremdwörtern und komplexen Satzstrukturen.

Die liebevolle Respektlosigkeit der Inszenierung, die pointierte und geistreiche Übertreibung ist ein frontaler Angriff auf die Lachmuskeln. Kumpitz kann überall sein.

Hermine Touschek.
Text und Foto

Ein komödiantisches Verwirrspiel par excellence

Die **Theatergruppe Tragwein** feierte am 14. Juni in dem bezaubernden Ambiente des Hesslhofs mit **„Der Diener zweier Herren“** von Carlo Goldoni Premiere. **Anatoli Gluchov** zeichnet einmal mehr für die Regie verantwortlich. Carlo Goldoni zählt zu den bedeutendsten italienischen Dichtern des 18. Jahrhunderts. Von seinen mehr als 150 Stücken ist der „Diener zweier Herren“ das bekannteste.

Doppelte Bezahlung und doppelte Mahlzeiten erhofft sich der dreiste Truffaldino **(Andreas Viertelmayr)** davon, gleich zwei Herren auf einmal zu dienen. Er dient Florindo (**Matthias Aistleitner**), der nach Venedig gereist ist, weil man ihn des Mordes an Federigo verdächtigt. Gleichzeitig tritt er aber auch in den Dienst von Beatrice (**Andrea Gruber**), der Schwester von Federigo, die sich als ihr Bruder verkleidet hat. Beide lieben sich, wissen aber nicht, dass sie in derselben Stadt, ja sogar in derselben Herberge unterkommen sind - und sich einen Diener teilen. Nebenbei hat Truffaldino ein lustvolles Auge auf die Dienerin Smeraldina **(Julia Kühhas)** geworfen.

Dass Anatoli Gluchov und das Ensemble der Theatergruppe Tragwein wunderbar harmonieren, haben sie wiederholt unter Beweis gestellt. So servieren sie dem Publikum auch mit diesem Stück ein leichtes, unterhaltsames Sommergericht von bester Qualität.

Andreas Viertelmayr als Truffaldino ist glaubwürdig tollpatschig und das Publikum hat sichtlich Mitleid mit ihm, wenn er sich mit Lügen und Ausflüchten um Kopf und Kragen redet. Es ist aber durchaus vergnüglich, ihm dabei zuzusehen.

Auch die anderen Schauspielerinnen und Schauspieler schlüpfen überzeugend in ihre Rollen und beflügeln sich gegenseitig mit ihrer Spielfreude.

Die bezaubernden Tanzeinlagen in der Choreografie von **Claudia Tinta** verleihen der komödiantischen Inszenierung noch zusätzlich italienische Leichtigkeit und ansteckende Lebensfreude.

Hermine Touschek. Text und Foto

Liliom beim Sommer-theater in Leopoldschlag

Das Stück, das ursprünglich in Budapest spielt und von Alfred Polgar 1912 in der Übersetzung in den Wiener Prater verlegt wurde, hat in diesen über 100 Jahren seines Bestehens nichts an Aktualität eingebüßt, denn es geht um die Menschen und ihre Suche nach Glück - nach Anerkennung und Liebe.

Liliom ist Karussell-Ausrufer im Prater, ein großmäuliger Frauenheld und Strizzi. Als er sich in das Dienstmädchen Julie verliebt, wirft ihn seine eifersüchtige Arbeitgeberin hinaus, und er gerät in eine Spirale von Arbeitslosigkeit, Frustration, Gewalt und Spielsucht. Als Julie ein Kind erwartet, lässt sich Liliom zu einem Raubüberfall überreden. Doch was als Lösung aller Probleme gedacht war, erweist sich als fatale Endstation.

Das gesamte Ensemble bietet eine ausgezeichnete Leistung unter der Regie von **Daniel Pascal**, der seine SchauspielerInnen in bewährter Weise behutsam führt und aus den Figuren Menschen entstehen lässt.

Christian Lemperle, der auch heuer das Ensemble wieder als einziger Profi ergänzt, zeigt uns einen Liliom mit all seinen Zwischentönen. Immer wieder blitzt unter dem gewaltbereiten, arbeitsscheuen Taugenichts der „andere" Liliom auf, der auch nur auf der Suche nach Liebe und Anerkennung ist und seine Hilflosigkeit und seine Unfähigkeit, für Julie zu sorgen, hinter Gewalt versteckt.

Martina Lanzerstofer berührt als Julie, die ihren Liliom liebt und zu ihm hält, komme was wolle, und doch auch gefangen ist in ihrer Sprachlosigkeit. Überzeugend wandelt sie sich vom unbedarften Dienstmädchen zur Frau und Mutter, die ihren Weg geht.

Julies Freundin Marie (frisch und facettenreich gespielt von **Jana-Marie Bauer**) und ihr Mann Wolf Beifeld (**Dominik Chalupar)** zeigen uns gekonnt ihren Aufstieg ins Bürgertum. **Gerhard Neunteufel** erinnert als Ficsur an einen Gauner im Nadelstreif, und **Daniela Bauer** (Frau Muskat), **Elisabeth Neulinger** (Frau Hollunder) und **Bianca Hoffelner** (Luise) geben ihren Figuren Farbe und Frische.

Beeindruckend auch das Bühnenbild, auf dem Daniel Pascal mit nur wenigen Versatzstücken eine eigene Welt entstehen lässt - das Karussellpferd alleine schon ein Hingucker! - und der Einsatz der Drehbühne, die das Bild des Karussells aufnimmt als Metapher für das Leben.

Karin Leutgeb. Foto: Grenzlandbühne Leopoldschlag

Ich bin ja ein herzensguter Mensch, aber …

Eine Inszenierung ist eine Manifestation des Gestaltungswillens eines Regisseurs mit dem Stoff (Inhalt) und der Form (Spielführung und Regiekonzept). In Ferdinand Raimunds **„Alpenkönig und Menschenfeind“** bei den **Burgfestspielen Reichenau** hat sich Regisseur **Gerhard Koller** die wunderbare, vom biedermeierlichen Mief entstaubte Bearbeitung von **Doris Happel** als Grundlage genommen, aber mit alten Versatzstücken garniert (wohl eine Konzession an das Sommertheaterpublikum) und so auf ein modernes Gemälde etwas Staub geblasen. Deshalb gibt ihm auch das Publikum mit zahlreichen Lachern und bisweilen mitredendem Kommentieren Recht.

Eine Glanzrolle für **Joschi Auer** ist die Rolle des Rappelkopf, der anfangs etwas verhalten sein misanthropisches Gemüt auslebt, sich aber gewaltig steigert und fast rührend seine Läuterung zum geliebten Gatten und Vater gestaltet. Sein Antipode ist der Alpenkönig Astragalus, den **Thomas Hochrathner** distanziert aristokratisch anlegt, dann aber als Alter Ego des Menschenfeindes sprachlich und spielerisch ein Feuerwerk abbrennt. Ob die Zeigefingerszene am Schluss notwendig ist, bleibe dahingestellt. **Elisabeth Stelzer** als Rappelkopfs Frau zeigt viel Zurückhaltung und Seelenwärme.

Das Liebespaar August (**Jonas Maurer**) und Malchen (**Alina Hinterhölzl)** schwebt auf seiner Wolke und leidet unter den Anfällen des Vaters. Einen Prototyp einer koketten und dienstfertigen Kammerzofe spielt **Hermine Touschek,** während **Michael Türk** als das Faktotum Habakuk (Ich war zwei Jahre in Paris) die Lacher auf seiner Seite hatte. **Joachim Wernhart** und **Josef Mandl** als Alpengeister, **Gerhard Kössler** als Herr von Silberkern und **Elisabeth Wallner, Christine Breuer** und **Charlotte Jenner-Braunschmied** als verstorbene Frauen des Menschenfeindes komplettieren ein motiviertes Ensemble.

Der Abgang des Alpenkönigs als Rappelkopf lässt technisch noch alle Stückln spielen (Technik: **Paul Katzmayr, Michael Kramer**), die Ruine in den tollsten Farben erstrahlen, war aber für meine Begriffe zu lang geraten.

Es war ein gediegenes Sommertheater mit kleinen pädagogischen Allüren in dem wunderbaren Ambiente der Starhembergischen Burgruine in einer lauen Julinacht.

Bernhard Paumann. Foto: Franz Hochreiter

Reichenau, die zweite

Schon seit über 20 Jahren ist es bei den **Burgfestspielen Reichenau** Brauch, dass der Hauptpremiere eine Produktion für Kinder folgt. Dieses Jahr ist es eine Dramatisierung des Robin Hood – Mythos, die der oberösterreichische Autor **Günter Weiß** der Burg und dem Ensemble entsprechend verfasst hat: **Robin Hood und Marian.**

Weiß hat es vermieden, sich in kleinen Episoden und zu großer Besetzung zu verzetteln, wozu die vielen Geschichten um den Volkshelden ja verführen könnten, und sich an einen klaren Handlungsstrang gehalten, an den er die großen Themen Freundschaft, Liebe, Macht, Mut, Gier und Geld kindgerecht anknüpft. Er erzählt pointenreich, wie sich Holzkopf, der neue Sheriff von Nottingham, die Burg von Sir Richard ergaunert und Robin sie, mit starker Unterstützung der Burgherrennichte Marian, dem rechtmäßigen Eigentümer wieder zurückerobert.

Regisseurin **Andrea Schnitt** hat die Vorlage mitreißend und schwungvoll inszeniert, ihre teils jugendlichen DarstellerInnen zu großer Präzision und durchgängiger Textdeutlichkeit angeleitet, die angesprochenen großen Themen für junge Zusehende adäquat herausgearbeitet, die beiden Negativpole Kitsch und Unterkühlung sicher vermeidend.

Sie lässt die volle Breite des großen Bühnenbereichs nutzen, Ausstatter Andreas Henter hat vom Sherwood Forest bis zum finsteren Verließ alles Nötige aufgebaut – Platz haben sie ja genug in Reichenau.

Schon der Beginn mit **Christian Luger** als tölpelhaftem Sheriff Holzkopf und **Joy Mader** als seinem sich für superschlau haltenden Faktotum Jack the Wiesel hat was von Shakespear'schen Rüpelszenen und begeistert das Publikum augenblicklich. **Lukas Rabeder** als Robin Hood und **Dominik Stelzer** als Little John, **Wolfgang Mayrhofer** als Bruder Tuck, **Moritz Merten** als Will Scarlett, alle liebevoll gezeichnet mit individuellen Macken, haben die Zuschauerherzen auf ihrer Seite, ebenso die quirlige **Nadine Moser** als kecke, selbstbewusste Marian. Zu Robins Bande gesellt sich noch der Hauslehrer Marians, ein Franzose, den Sir Richard engagiert hat, um seiner Nichte Manieren beizubringen, köstlich klischeehaft verkörpert von **Simon Seher.** Komplettiert wird das Ensemble von **Gerhard Wahl** als holzschnittartigem, düsteren Superhelden Guy Gisbourne, der eben doch nicht unbesiegbar ist, **Helmut Springer** als gütigem Sir Richard, J**akob Pichler, Gerhard Wahl und Kelvin Addai** als einfältigen Soldaten und Frauen und Kindern, die gemeinsam mit Sir Richard im Kerker schmachten.

Dass das Publikum nicht schmachten muss, dafür sorgt ein flinkes Cateringteam in einem großen, überdachten Bereich, der allen Schutz bietet, sollte doch einmal eine Wolke brechen – ein weiterer Beitrag zum Wohlfühlfaktor in Reichenau!

Christian Hanna. Foto: Franz Hochreiter

Wolkenkuckucksheim – eine Narretey

Wieder einmal: Theater am Bauernhof

Man sollte sie inzwischen kennen - die **„Theatergruppe Pienkenhof“**. Immerhin gibt es sie schon seit zehn Jahren auf dem Hof, dessen Namen sie auch trägt. Der Beschilderung von Kefermarkt folgend, die steile Schotterstraße durch den Wald hinauf, gelangt man zum idyllisch gelegenen, Jahrhunderte alten Hof, der seit 2006 von **Heinz Reiter** liebevoll restauriert und gepflegt wird. (Es lohnt sich übrigens, eine Stunde früher anzureisen, um ausreichend Zeit für den Naturlehrpfad und die Gartenanlage zu haben.) Ein Ambiente, wie geschaffen für Freilufttheater. Dabei haben es **Ilse Wagner,** der Spielleiterin, besonders die alten komödiantischen Formen angetan: Stegreiftheater, Commedia dell´arte, Totentanz, Clownerie.

Die Figur des Clowns war es auch, die bei der diesjährigen Eigenproduktion mit dem poetischen Titel (siehe oben!) im Mittelpunkt stand. „Eine Inszenierung zwischen zarter Poesie und greller Satire, angesiedelt im Spannungsfeld zwischen der Figur des mittelalterlichen Narren, wie er in den fahrenden Spielleuten und dem Hofnarren anzutreffen ist, und dem Zirkusclown der Gegenwart.“ So die recht zutreffende Ankündigung auf der Website des Pienkenhofs. Der Abend geriet – vor allem im ersten Teil - durchsetzt von köstlichen Slapstick-Ideen, recht kurzweilig.

Nach der Pause ging es zwar clownesk weiter, jedoch mit einer Prise Ernsthaftigkeit, als sich herausstellt, dass die Figuren ihre Wünsche im „Wolkenkuckucksheim“ – einem Ort der Illusionen – nicht erfüllt bekommen. Geradezu berührend: Der mit eindrucksvoll sonorer Altstimme von **Andrea Hörhan** vorgetragene alte Schlager „Oh mein Papa“. Ein wehmütiges Lied der Clownin, der als Frau der von Männern dominierte Zirkus letztlich verschlossen bleibt.

Lisa Wagner begeisterte das Publikum als quirliges luftiges Phantasiewesen aus Wolkenkuckucksheim, eine scheinbare Verliererin, die am Ende aber die Oberhand über das Geschehen bekommt. Zu erwähnen sei auch die gelungene akrobatische Darstellung von **Ebrahim Polpazai,** einem afghanisch-iranischen Asylwerber (im Übrigen auch Kungfu-Meister!), der zuletzt beim heurigen Figurentheaterfestival in Wels auf der Bühne stand.

Insgesamt ein atmosphärisch stimmiger Theaterabend. Man darf gespannt sein, was nächstes Jahr geboten wird.

Sepp Mostbauer. Foto: Theater Pienkenhof

ELEMENTE DER KRITIK

DER RAUM. DAS BÜHNENBILD.

Die Theatergruppe XY möchte gern den „Zerbrochnen Krug“ von Kleist auf die Bühne bringen. Eine klassische Komödie, tausendfach gespielt, vor über 200 Jahren uraufgeführt, aber bis heute landauf landab beliebt. Der Regisseur entscheidet sich dafür, keine Kulissen zu verwenden. Auf der Bühne gibt es lediglich einen großen Schreibtisch und ein paar Sessel. Kein weiteres Mobiliar, kein Dekor. Kein Vorhang, die Spielfläche schwarz. Schwarzer Hintergrund. Ein minimalistisches Bühnenbild.

Aber nein, wird so mancher vielleicht sagen, das ist ja gar kein Bühnenbild; dabei gäbe es in der Gruppe doch recht begabte Kulissenbauer, die könnten einen ganzen Gerichtssaal „zaubern“. Dieser leere Raum, das schaut doch nach nichts aus. Wie phantasielos!

Leider herrscht im Amateurtheater immer noch die Meinung vor, eine gute Inszenierung brauche ein durch und durch realistisches Bühnenbild – mit prächtig bemalten Kulissen, echten Türen, Fenstern und diversen Versatzstücken wie Vasen, Bildern, Nippes etc. Dahinter steckt die Auffassung, Theater müsse der Wirklichkeit möglichst nahe kommen. Dass das eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit ist, wird oft nicht klar. Besonders problematisch und augenfällig wird das bei Szenen, die in der freien Natur spielen. Wie bringt man eine Wiese auf die Bühne, wie einen Wald oder ein Gebirge? Keinem noch so talentierten Kulissenmaler wird da eine authentisch wirkende Darstellung gelingen. Um nicht missverstanden zu werden: Kulissen haben durchaus ihre Berechtigung, ja sind manchmal geradezu eine Notwendigkeit, nur sollte deren Sinnhaftigkeit jeweils durchdacht werden. Dasselbe gilt übrigens auch für den Einsatz (oder Nicht-Einsatz) eines Vorhangs.

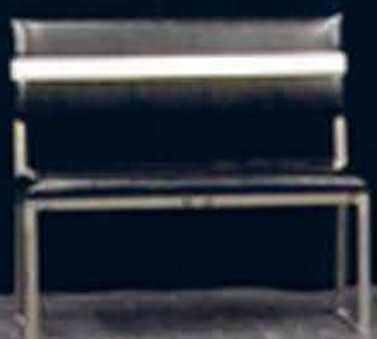
Was aber macht nun ein gelungenes Bühnenbild aus?

Diese Frage fundiert zu beantworten, dazu reichen die wenigen Zeilen dieses Artikels bei weitem nicht aus. Nur zwei Dinge seien hier hervorgehoben:

1) Alles was auf die Bühne gestellt, gelegt, gehängt wird, sollte in irgendeiner Form im Spiel eine Funktion bekommen. Also weg mit allem schmückenden Beiwerk, sofern es zwei Stunden lang nur nutzlos dasteht, liegt, hängt.

2) Eine Szenerie, die dem Publikum nicht alles „erklären“ will, ist allemal besser als ein mit Objekten und Requisiten zugeramschter Raum, der die Möglichkeit, die eigene Phantasie walten zu lassen, allzu sehr einschränkt. Lassen wir also dem Raum Raum – auch die Schauspieler werden es der Regie danken, wenn sie sich möglichst frei bewegen können.

Sepp Mostbauer



Seminare & Festivals

Foto: Lang ist es her: Theater am Wartberg mit "Der zerbrochene Krug" beim Spectaculum 2005 in Zell an der Pram

Ausschreibung Spectaculum 2020

von 5. bis 7. Juni in Altschwendt

Wir bitten um Eure zahlreichen Einreichungen bis Weihnachten!!!

Anmeldung* für alle** Seminare unter:

office@amateurtheater-ooe.at
bzw. Amateurtheater Oberösterreich, 4020 Linz, Promenade 33
Tel.: 0732-7720-15644 bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at
***Name, Geburtsjahr, Adresse, Tel.Nr., Theatergruppe, Quartier: Ja/Nein**
****falls nicht anders angegeben**

Für die Gruppendynamik wünschen wir uns, dass möglichst alle TeilnehmerInnen im Haus übernachten, um so „das Danach und Davor", den Gedankenaustausch, Fachgespräche,... in der seminarfreien Zeit mitzuerleben und aus dieser Erfahrung zu schöpfen.

REGIESEMINAR 19/20

Regieseminar 2019 - 2020:
Vom Handwerk zur Phantasie

Referent: **Joachim Rathke:** Ausbildung zum Schauspieler am Brucknerkonservatorium, Engagements am „Theater 58“ in Zürich und am „Landestheater Linz“, Regie & Leitung „Theater Spectacel Wilhering“, Bühnenkunstpreis Land OÖ, Dozent an der Brucknerunі Linz, Künstl. Leitung „Festival der Regionen“, Regie & Konzept des Projektes „Kulturbaden“ Linz09. Seit 2014 freier Schauspieler und Regisseur (Volkstheater Wien, Theater der Jugend Wien, Theater an der Rott, Landestheater Linz), Lesungen, Kabarett- Programm “Daddies”.

Wann: **12./13. Oktober** 2019; **14./15. Dezember** 2019; **25./26. Jänner** 2020; **15./16. Februar** 2020; **14./15. März** 2020 jew. Sa.: 9:30 - 13:00 & 14:30 - 18:30 und So.: 9:30 - 13:30

Wo: **Bildungshaus Schloss Puchberg**, Puchberg 1, 4600 Wels

Inhalt: Wie entsteht im Regisseur, in der Regisseurin, diese Kreativität? Was wollte die Autorin (immer auch der Autor) erzählen, welche Konflikte beschreibt sie, wie zeichnet sie die Figuren, wie kommt man ihrer Erzählweise auf die Spur, wie würde sie heute erzählen? Anhand der Komödie von Carlo Goldoni “Krach in Chiozza”, (ein großartiges Volkstück über einfache Menschen eines Fischerdorfs in Italien, in dem Eifersucht, Lebenslust und Lebensangst zu herrlichen Verwicklungen führen) werden wir gemeinsam an drei Wochenenden das Stück analysieren und ausarbeiten, Bühnenbild und Musik und Kostüme erfinden und auch Szenen im Selbstversuch proben. Wir werden die Sprache adaptieren, unmöglich geglaubte Spielweisen ausprobieren und wieder verwerfen und uns “für nix zu schad' sein".

Kosten: Euro 450,- für Mitglieder, sonst Euro 500,- zzgl Pensionskosten

Anmeldung & Info: www.oebvtheater.at sowie oebvtheater@aon.at bzw. +43 677 6347 9915 Griendl Violetta-M. Anmeldung erfolgt nach der Reihung der Anmeldung und damit verbundenen Einzahlung!

KABARETT

Kabarett Anfangen - Einsteigen - Auffrischen

Referent: **Bernhard Mühlbachler:** Vorstand Amateurtheater OÖ / Referat Kleinkunst und Kabarett, Solokabarettist „bern-ART“, Texter, Regisseur, Theatersportler, Impro-Fan

Wann: Fr., **08. November** 2019, 16 Uhr, bis So., **10. November** 2019, 12 Uhr

Wo: Bildungszentrum **Stift Schlierbach,** Klosterstraße1, 4553 Schlierbach

Inhalt: Grundsätzliches zu Kabarett, Unterschiede zum klassischen Theater, Aufbau von Kabarettnummern, Pointen setzen, Regiearbeit im Kabarett, Training von nonverbalen Ausdrucksmitteln.

Zielgruppe: Für alle, die gerne mit Kabarett beginnen möchten.
Für alle, die ihre Kabarett-Künste auffrischen/erweitern möchten.
Für alle, die ein Wochenende einfach nur Spaß haben möchten.

Kosten: Euro 85,- für Mitglieder, sonst Euro 95,-, zzgl. Pensionskosten. TG bitte Kosten ersetzen!

Anmeldung: bitte **umgehend** bei: **office@amateurtheater-ooe.at**

Quartier: bildungszentrum(at)stift-Schlierbach.at; 07582-83013-155; Christa Limberger

Veranstalter: Amateurtheater Oberösterreich; www.amateurtheater-ooe.at, 4020 Linz, Promenade 33
Tel. 0732/7720*15644 bzw. wolfgang.bloechl(at)ooe.gv.at

Vom Ich zur Rolle

Workshop für EinsteigerInnen und Spielfreudige

Referentinnen: **Ruth Humer:** freischaffende Künstlerin im Bereich Figurentheater, Theater m*O*ment Gründerin, Interkurs-Absolventin, Theaterpädagogin, Co-Leiterin des Figurentheaterfestivals Wels
Elisabeth Hörtenhuber-Treben: Volksschulleiterin und Montessoripädagogin, Theaterpädagogin und Ensemblemitglied des Barocktheater Lambach, Herta&Berta - die original Trattnachtaldirndln.

Wann: Fr., **03. Jänner** 2020, 16 Uhr, bis So., **05. Jänner** 2020, 12 Uhr

Wo: Bildungszentrum **Stift Schlierbach,** Klosterstraße1, 4553 Schlierbach

Inhalt: Sinnliches Herantasten an die Schauspielarbeit. Wahrnehmungstraining für die eigene Person und den/die Partner/in auf der Bühne. Die Basisarbeit mit Gefühlen gibt die Möglichkeit, sich in verschiedenen Situationen spielerisch auszuprobieren.

Zielgruppe: Keine Vorkenntnisse notwendig! Für alle, die ins Theaterleben einsteigen oder wieder einsteigen möchten. "Trau dich!"

Kosten: Euro 105,- für Mitglieder, sonst Euro 115,-, zzgl. Pensionskosten. TG bitte Kosten ersetzen!

Anmeldung: Amateurtheater Oberösterreich, 4020 Linz, Promenade 33; www.amateurtheater-ooe.at
0732 - 7720 *15644; wolfgang.bloechl@ooe.gv.at

Quartier: bildungszentrum(at)stift-Schlierbach.at; 07582-83013-155; Christa Limberger

VOM ICH ZUR ROLLE

Ausschreibung spectaculum 2020

Theatergruppe Altschwendt und Amateurtheater Oberösterreich laden ein zum oberösterreichischen Theaterfestival SPECTACULUM VON 5. BIS 7. JUNI 2020 IN ALTSCHWENDT (Bezirk Schärding)

Das oberösterreichische Amateurtheater-Festival SPECTACULUM wurde 1985 begründet und findet 2020 zum 11. Mal statt. Freitag bis Sonntag sind fünf Theaterproduktionen geplant. Die Stückwahl steht frei. Das Festival ist für alle Genres und Formen des Theaters offen. Die Gesamtdauer des eingereichten Stücks sollte 90 Minuten nicht überschreiten. Besonders willkommen sind auch Aufführungen für Kinder und Jugendliche. Für die Vorstellungen stehen der Musik-Saal, Spielmöglichkeit im Freien - vor allem auch die Bühne im KuBiK-Saal zur Verfügung.

Ein buntes und vielfältiges Programm für Jung und Alt soll einen Ausschnitt aus der oberösterreichischen Amateurtheaterszene zeigen. Unterschiedliche Auffassungen, Stile und Formen sollen zur Diskussion anregen. Das Theatertreffen bietet die Möglichkeit, sich vor neuem Publikum zu präsentieren, Informationen und Anregungen zu bekommen, Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

SPECTACULUM bietet den aktiv teilnehmenden Gruppen:
+ **freien Eintritt** zu allen Festival-Veranstaltungen; + **Besprechung der Aufführungen** durch einen qualifizierten Theaterfachrat; + **Unterkunft und Verpflegung** (ohne Getränke) für bis zu 12 Mitwirkende/Gruppe bzw. individuelle Vereinbarung mit Gruppen aus der Nachbarschaft. (Reise- und Transportkosten müssen von den Gruppen selbst getragen werden.)

BEWERBUNG bitte umgehend bzw. bis Weihnachten 2019 an: Amateurtheater Oberösterreich, 4020 Linz, Promenade 33, 0732-7720*15644; office@amateurtheater-ooe.at unter Angabe einer Kontaktperson (Name, Adr., Tel., e-mail...) sowie Detailangaben zu Stück (Titel, Autor, Verlag, Dauer, Kurzinhalt, Videoaufzeichnung…) und Gruppe (Besonderheiten, besteht seit, Alter und Anzahl der Mitwirkenden).

Die Veranstalter behalten sich die Auswahl vor. Diese richtet sich nach den zeitlichen und örtlichen Gegebenheiten, der lokalen Streuung sowie auch der Art der Stücke im Sinne der Vielfalt.

SPECTACULUM 2020

my Hostel

ÖSTERREICHISCHER JUGENDHERBERGSVERBAND
LANDESGRUPPE OBERÖSTERREICH

MY THEATERTAGE

STELLEN SIE UNS AUF DIE PROBE.

DER IDEALE GASTGEBER FÜR IHRE PROBENTAGE!

Wir bieten:

- Nächtigung & Frühstück mit Buffet
- Halbpension & Vollpension (je nach Wunsch)
- Seminarräume mit moderner Ausstattung
- Highlight: Festsaal mit Bühne in Bad Ischl
- Nächtigung mit Frühstück schon ab EUR 28,- pro Nacht

Informationen und Buchung:

Jugendgästehaus St. Gilgen
Tel.: +43 6227 / 2365
E-Mail: stgilgen@myhostel.at

Jugendgästehaus Mondsee
Tel.: +43 6232 / 2418
E-Mail: mondsee@myhostel.at

Jugendgästehaus Bad Ischl
Tel.: +43 6132 / 26 577
E-Mail: badischl@myhostel.at

Jugendgästehaus Linz
Tel.: +43 732 / 664 434
E-Mail: linz@myhostel.at

Wir freuen uns auf Sie!

BEZAHLTE ANZEIGE

Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler, Stand Juli 2019;
Bildnachweise: © pixelkinder.com, © Christoph Sammer

www.myhostel.at

AISFESTSPIELE ... FOTO: HERBERT PRIESCHL

Aistfestspiele im Landestheater Linz

www.bruckmuehle.at

„Der Bauer als Millionär“ oder **„Das Mädchen aus der Feenwelt“**

Romantisches Zaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund. Mit Schauspielerinnen und Schauspielern aus Engerwitzdorf, Gutau, Hagenberg, Wartberg, Unterweitersdorf und Pregarten.
Musik: Joseph Drechsler, neu eingerichtet und ergänzt von Reinhard Prinz. Regie: Richard Maynau.

SA **26. Oktober** um 19:30 Uhr — Kammerspiele, 4020 Linz, Promenade 39

Karten: www.landestheater-linz.at; Tel. 0732-7611-400; Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Gesamtleitung: Ferdinand Maynau, Kulturhaus Bruckmühle, 4230 Pregarten, Bahnhofstr. 32

TG des Siedlervereins Ansfelden

www.theatergruppe-sv-ansfelden.at

„Hier sind Sie richtig!“ ***Komödie von Marc Camoletti.***

FR **04. Oktober** um 19:30 Uhr
SA **05. Oktober** um 19:30 Uhr
SO 06. Oktober um 15 Uhr
FR **11. Oktober** um 19:30 Uhr
SA **12. Oktober** um 19:30 Uhr
SO 13. Oktober um 11 Uhr

ABC-Anton Bruckner Center, 4052, Carlonestraße 2

Karten: Bürgerservice Stadtamt Haid; www.antonbrucknercentrum.at; 0680 2447890 Fr. Wahlmüller;

Gesamtleitung: Renate Heitz, 4053 Haid, Am Wohnpark 18m

Theatergruppe Mining

„Weiblich, 50+…au weia“ ***Komödie von Kiril Lupus.***

FR **04. Oktober** um 20 Uhr
SA **05. Oktober** um 20 Uhr
FR **11. Oktober** um 20 Uhr
SA **12. Oktober** um 20 Uhr
SO 13. Oktober um 18 Uhr
MI **16. Oktober** um 19 Uhr
FR **18. Oktober** um 20 Uhr
SA **19. Oktober** um 20 Uhr
SO 20. Oktober um 18 Uhr

Salzstadl im Schloss Frauenstein, 4962 Mining, Frauenstein 1

Karten: 0681 207 25 272, Mo-Do 18-20 Uhr

Obmann: Wolfgang Janka, 4962 Mining, Stockerbachweg 9

Theatergruppe Geretsberg: "Ein ungleiches Paar"

www.steyrer-volksbuehne.at

Steyrer Volksbühne

„Cash - Und ewig rauschen die Gelder“ *Farce von Michael Cooney.*

Regie: Helmut Boldog.

NOCH AM:
Fr **04. Oktober** um 19:30 Uhr
Sa **05. Oktober** um 19:30 Uhr
So 06. Oktober um 17 Uhr

Altes Theater, 4400 Steyr, Handel-Mazzetti-Promenade 3
Karten: Alle Raiffeisenbanken und Ö-Ticket-Verkaufsstellen
Obmann: DI Gottfried Reiger, 4407 Steyr, Arnhalmweg 30

Theaterleben Nebelberg

„Die Maibaumwache“ *von Steffi Kammermeier.*

Sa **12. Oktober** um 19:30 Uhr
So 13. Oktober um 18 Uhr
Sa **19. Oktober** um 19:30 Uhr
So 20. Oktober um 18 Uhr
Fr **25. Oktober** um 19:30 Uhr
Sa 26. Oktober um 19:30 Uhr

Turnsaal Volksschule Heinrichsberg, 4155 Nebelberg, Stift am Grenzbach 42
Kontakt: Veronika Zöchbauer, 4155 Nebelberg, Heinrichsberg 44

www.theater-alberndorf.at

Theatergruppe Alberndorf

„Adi H.“ *Ein kritisches Stück von Eduard Gerold Rittenschober. Regie: Anita Koplinger.*

Do **17. Oktober**
Fr **18. Oktober**
Sa **19. Oktober**
Do **24. Oktober**
Fr **25. Oktober**
Sa 26. Oktober
jeweils um 20:15 Uhr

Pfarrsaal, 4211 Alberndorf, Hauptstraße 26
Karten: www.theater-alberndorf.at; 0664 9759 954 Mo-Fr: 18-19 Uhr:
Obmann: Christian Riss, 4211 Alberndorf, Berbersdorf 3

www.theatergruppe-geretsberg.at

Theatergruppe Geretsberg

„Ein ungleiches Paar“ *von Neil Simon, deutsch Michael Walter.*

Fr **18. Oktober**
Sa **19. Oktober**
Di **22. Oktober**
Fr **25. Oktober**
Sa 26. Oktober
Do **31. Oktober**
Sa **02. November**
jeweils um 20 Uhr

Mehrzweckhalle, 5132 Geretsberg 29
www.theatergruppe-geretsberg.at
Obmann: Raimund Aringer, 5132 Geretsberg, Reith 5

So 20. Oktober um 19 Uhr & **So 27. Oktober** um 14 und 19 Uhr

www.grenzlandtheaterwaldhausen.at

Grenzlandtheater Waldhausen

„Ruhestand... und plötzlich war die Ruhe weg“ *Lustspiel in 3 Akten von Regina Rösch.*

Fr **18. Oktober** um 20 Uhr
Fr **25. Oktober** um 20 Uhr
Sa 26. Oktober um 20 Uhr
Mi **06. November** um 20 Uhr
Sa **09. November** um 20 Uhr
So 10. November um 15 Uhr

Gasthof Hader – Schlüsselwirt, 4391 Waldhausen im Strudengau, Markt 10
Karten: 0676 8142 83752 Helga Buchinger www.grenzlandtheaterwaldhausen.at
Obmann: Karl Hofstetter, 4391 Waldhausen, Rabenfeld 6

Theaterverein Feldkirchen bei Mattighofen

„Wählen Sie Franz Krakauer!“ *Lustspiel in drei Akten von Toni Lauerer.*

Sa **19. Oktober**
Mi **23. Oktober**
Fr **25. Oktober**
Sa 26. Oktober
Mi **30. Oktober**
Do **31. Oktober**
Sa **02. November**
jeweils um 20 Uhr

So 27. Oktober um 14 Uhr

Gasthaus Preiser, 5233 Pischelsdorf, Schmidham 4
Karten: 0664 7391 9455 Marianne Weiß
Obmann: Johannes Eichberger, 5143 Feldkirchen b.M., Nr. 16

"Der B`suff": Burgspielgruppe Losenstein

Volksbühne Pollham

www.volksbuehne-pollham.at

„Modeschau im Ochsenstall" *Komödie in 3 Akten von Jonas Jetten.*

Sa **19. Oktober** um 19:30 Uhr
So **20. Oktober** um 18 Uhr
Sa **26. Oktober** um 19:30 Uhr
So **27. Oktober** um 15 Uhr

Pfarrsaal, 4710 Grieskirchen, Manglburg 4
Karten: 0650 8112006
www.volksbuehne-pollham.at
Obmann: Josef Hummer, 4710 Pollham, Kolbing 10

Burgspielgruppe Losenstein

www.burgspielgruppe-losenstein.at

„Der B'suff" *Volksstück in drei Akten von Hans Gnant.*

Fr **25. Oktober**
Sa **26. Oktober**
Fr **01. November**
Sa **02. November**
Fr **08. November**
Sa **09. November**
jeweils um 19:30 Uhr
So **27. Oktober** & So **03. November** um 16 Uhr

Pfarrzentrum, 4460 Losenstein, Eisenstraße 52
Karten: Erste Sparkasse (alle Filialen), Abendkassa: 0681 2071 2005; www.burgspielgruppe-losenstein.at
Obmann: Christian Vogelauer, 4460 Losenstein, Anton Schosserweg 3

Theater Sellawie (Enns)

www.sellawie.at

„Der Bockerer" *Tragische Posse von Ulrich Becher & Peter Preses. Regie: Sebastian A. M. Brummer.*

Sa **26. Oktober**
Mi **30. Oktober**
Do **31. Oktober**
Fr **08. November**
Sa **09. November**
Fr **15. November**
Sa **16. November**
Fr **22. November**
Sa **23. November**
jeweils um 20 Uhr

Kellergewölbe Schloss Ennsegg, 4470, Schlossg. 4
Karten: www.sellawie.at & karten(at)sellawie.at
Obmann: Thomas Zimmermann, 4470 Enns, Am Eichberg 27

Theatergruppe Nußbach

www.theatergruppe-nussbach.at

„Der perfekte Mann" *Komödie in drei Akten von Jürgen Baumgartner.*

Sa **26. Oktober** um 20 Uhr
Sa **02. November** um 20 Uhr
So **03. November** um 18 Uhr
Fr **08. November** um 20 Uhr
Sa **09. November** um 20 Uhr

Mehrzweckhalle VS, 4542 Nußbach, Hauptstraße 45
Karten: Raiba Nußbach
www.theatergruppe-nussbach.at
Obmann: Gerald Trinkl, 4542 Nußbach, Stretz 1

Jugend-Theater Kirchschlag

www.theaterkirchschlag.at

„Talisman online" *Eigenproduktion. Spielleitung und Regie: Sigrid Prammer.*

Fr **01. November**
Sa **09. November**
Fr **15. November**
Fr **22. November**
Sa **23. November**
jeweils um 20 Uhr
So **03. November**, So **10. November** & So **17. November** um 18 Uhr Uhr

Pfarrzentrum St. Anna, 4202 Kirchschlag Nr. 29
Karten: www.theaterkirchschlag.at
Obmann: Ronald Gangl, 4202 Kirchschlag, Sonnwald 14

Theatergruppe Andorf

www.theatergruppe-andorf.at

„Der Räuber Hotzenplotz" *Kindertheater nach O. Preußler.*

Sa **02. November** um 15 Uhr
So **03. November** um 15 Uhr
Sa **09. November** um 15 Uhr
So **10. November** um 15 Uhr

im Punkt 1-Pfarr- & Kulturwerkstatt, 4770 Andorf, Hauptstraße 1
www.theatergruppe-andorf.at
Spielleiter: Dir. Hans Schachinger, 4770, Schubertstr. 8

www.theater-kematen.at

Theatergruppe Kematen/Krems

„Der nackte Wahnsinn“ *Farce von Michael Frayn. Regie: Joachim Ackerl.*

Sa **02. November** um 19 Uhr
Fr **08. November** um 20 Uhr
So **10. November** um 18 Uhr
Fr **15. November** um 20 Uhr
Sa **16. November** um 20 Uhr
So **17. November** um 18 Uhr
Fr **22. November** um 20 Uhr
Sa **23. November** um 20 Uhr
So **24. November** um 15 Uhr
Fr **29. November** um 20 Uhr
Sa **30. November** um 20 Uhr

Martinshof-Saal der Pfarre, 4531 Kematen/Krems, Kirchenplatz 1
Karten: 0676 4756 557; www.theater-kematen.at
Obmann: Markus Zeilinger, 4531 Kematen/Krems, Sonnenhang 12

www.diebuehneseewalchen@jimdo.co

100 Jahre Die Bühne Seewalchen

„Die unglaubliche Geschichte des gestohlenen Stinkekäs“

Lustspiel in 3 Akten von Bernd Gombold.

Mi **06. November** um 20 Uhr
Fr **08. November** um 20 Uhr
Sa **09. November** um 15 und 20 Uhr
Do **14. November** um 20 Uhr
Fr **15. November** um 20 Uhr
Sa **16. November** um 20 Uhr

Kultursaal, 4863 Seewalchen, Rathausplatz 1
Karten: 0676 627 7915 www.diebuehneseewalchen@jimdo.com
Obfrau: Andrea Köhl, 4863 Seewalchen am Attersee, Kraimstalstraße 11 A

Egonistenbühne Dietach

„Der verkaufte Großvater“ *Volkskomödie von Anton Hamik.*

Sa **09. November** um 19:30 Uhr
Fr **15. November** um 19:30 Uhr
Sa **16. November** um 19:30 Uhr
So **17. Nobember** um 15 Uhr

KUBEZ, 4407 Dietach, Kirchenplatz 12
Obmann: Stephan Preiß, 4407 Dietachdorf, Merkurgasse 2

www.barocktheaterlambach.at

Barocktheater Lambach

„Ein ungleiches Paar“ *von Neil Simon - Dt. Übersetzung: Michael Walter. Regie: P A. Landerl.*

Fr **08. November** um 19:30 Uhr
So **10. November** um 18 Uhr
Fr **15. November** um 19:30 Uhr
Sa **16. November** um 19:30 Uhr
So **17. November** um 18 Uhr
Fr **22. November** um 19:30 Uhr
Sa **23. November** um 19:30 Uhr

Barocktheater, 4650 Lambach, Klosterplatz 1
Karten: karten(at)barocktheaterlambach.at; 0699 1143 6951; www.barocktheaterlambach.at
Helmut Hörtenhuber, 4710 Grieskirchen, Schlossweg 1/4

www.theater-ikarus.at

Theater Ikarus (Linz/Pichling)

„Der verfluchte Baron“ *Lustspiel von Heinz-Jürgen Köhler. Regie: Markus Englich.*

Fr **08. November**
Sa **09. November**
Fr **15. November**
Sa **16. November**
Fr **22. November**
jeweils um 19:30 Uhr
So **10. November** & So **17. November** um 17 Uhr

Pfarre St- Paul, 4030 Linz/Pichling, Biberweg 30
Karten: 0664 8430751; www.theater-ikarus.at
Leitung: Markus Englich, 4030 Linz, Rudolf-Kunst-Gasse 20

Theaterbühne Lohnsburg

„Paul in der Krise“ *Komödie von Toni Lauerer. Regie: Franziska Murauer.*

Fr **08. November** um 20 Uhr
Sa **09. November** um 20 Uhr
So **10. November** um 18 Uhr

Mehrzweckhalle, 4923 Lohnsburg, Unterdorf 88
Herbert Haginger, 4923 Lohnsburg, Gunzing 8

Theater Vogelweide:
"Braunsclag"

TG Neukirchen an der Enknach

„Der Pantoffel-Panther" *Komödie in 2 Akten von Lars Albaum und Dietmar Jacobs.*

Fr **08. November** um 20 Uhr
Sa **09. November** um 17 und 20 Uhr
So **10. November** um 14 und 19 Uhr
Fr **15. November** um 20 Uhr
Sa **16. November** um 17 und 20 Uhr
So **17. November** um 14 und 19 Uhr
Fr **22. November** um 20 Uhr
Sa **23. November** um 17 und 20 Uhr
So **24. November** um 19 Uhr

Gemeindesaal, 5145 Neukirchen/Enknach, Dorfplatz 1
Karten: 0677/63 62 52 97 täglich: 14-19 Uhr ab 26. Oktober
Obmann: Erich Sporrer, 5145 Neukirchen/Enknach, Oberthal 13

TG St. Johann am Walde (Saiga Hans)

www.theatersaigahans.at

„Das (perfekte) Desaster-Dinner" *Boulevardstück von Marc Camoletti, überarbeitet von Michael Niavarani.*

Fr **08. November** um 20 Uhr
Sa **09. November** um 20 Uhr
Fr **15. November** um 20 Uhr
Sa **16. November** um 20 Uhr
So **17. November** um 18 Uhr
Fr **22. November** um 20 Uhr
Sa **23. November** um 20 Uhr

Turnsaal Schulzentrum, 5242 St. Johann am Walde Nr. 45
Karten: 0676 6965826, Mo-Sa 18 -20 Uhr ab 29. Oktober www.theatersaigahans.at
Kontakt: Amtsleiterin Pamela Schrattenecker, 5242 St. Johann am Walde Nr. 8

Theater Astnerixe

www.astnerixe.jimdo.com

„Im Himmel ist kein Zimmer frei" *Komödie in zwei Akten von Jean Stuart, übersetzt von Horst Leonhard.*

Sa **09. November** um 20 Uhr
So **10. November** um 18 Uhr
Fr **15. November** um 20 Uhr
Sa **16. November** um 20 Uhr
So **17. November** um 18 Uhr
Fr **22. November** um 20 Uhr
Sa **23. November** um 20 Uhr

Veranstaltungssaal/Marktgemeinde 4481 Asten bei GH Heimbau, Einsiedlstr. 28
Karten: dieter.biebl(at)gmail.com www.astnerixe.jimdo.com
Obmann: Mag. Dieter Biebl, 4481 Asten, Fichtenstraße 23

Greiner Dilettantengesellschaft

www.dilettanten.at

„Die Präsidentinnen" *von Werner Schwab. Regie: Martin Zels.*

Sa **09. November** Sa **23. November**
Fr **15. November** Fr **29. November**
Sa **16. November** Sa **30. November**
Fr **22. November** jeweils um 19:30
So **17. November** & So **24. November** um 17 Uhr

Stadttheater, 4360 Grein, Stadtplatz 7
Karten: www.dilettanten.at
Obfrau: Christine Geirhofer, 4360 Grein, Lehen 45

Theater Vogelweide

www.theater-vogelweide.at

„Braunschlag" *Komödie von Stefan Vögel nach dem Drehbuch von David Schalko. Regie: Franz Strasser.*

Sa **09. November** um 19:30 Uhr
Sa **16. November** um 19:30 Uhr
So **17. November** um 16 Uhr
Fr **22. November** um 19:30 Uhr
Sa **23. November** um 19:30 Uhr
So **24. November** um 16 Uhr
Fr **29. November** um 19:30 Uhr
Sa **30. November** um 19:30 Uhr

Pfarre Vogelweide, 4600 Wels, Johann Strauß Str. 20
Karten: Pfarre Vogelweide, Johann-Strauß-Straße 20, 07242/46581, Mo-Fr 8:00-11:30, Do 6:00-18:00 (an Schultagen) bzw. 0676 906 8803; reservierung(at)theater-vogelweide.at www.theater-vogelweide.at
Obmann: Hans Salzinger, 4600 Wels, Altdorferstr. 9

Theater am Wartberg: "Chaos im Bestattungshaus"

Theater am Wartberg

„Chaos im Bestattungshaus" *Schwarze Komödie in drei Akten von Winnie Abel.*

Regie: Daniela Wagner.

Fr **08. November** um 19:30 Uhr
Sa **09. November** um 19:30 Uhr
Fr **15. November** um 19:30 Uhr
Sa **16. November** um 19:30 Uhr
So **17. November** um 17 Uhr
Fr **22. November** um 19:30 Uhr
Sa **23. November** um 19:30 Uhr
So **24. November** um 17 Uhr

Veranstaltungszentrum, 4224 Wartberg ob der Aist, Schulstraße 5

Karten: www.theater-am-wartberg, 0664 221 8470

Obfrau: Herta Hemmelmayr, 4230 Pregarten, Riesenederweg 4

Bühne Ottensheim

„Die Wiedervereinigung der beiden Koreas" *von Joël Pommerat.*

Regie: Thomas Bammer

Do **14. November**
Fr **15. November**
Fr **16. November**
Do **21. November**
Fr **22. November**
Sa **23. November**
Do **28. November**
Fr **29. November**
Sa **30. November**
jeweils um 20 Uhr

Bauhof, Altes Bootshaus, 4100 Ottensheim, Rodlstraße 19

Karten: www.buehne.ottensheim.at

Obmann: Werner Elsnig, 4111 Walding, Weinbergstraße 3

Junges Theater Wels - Ensemble le bagage

„Die Irre von Chaillot" *von Jean Giraudoux in einer Bearbeitung von Gabriele-Kirsten Lutz.*

Do **14. November** um 9:30* und 19:30 Uhr
Fr **15. November** um 9.30* und 19:30 Uhr
Sa **16. November** um 20:30 Uhr
("pay as you wish" - Europ. Theaternacht)
So **17. November** um 16:30 Uhr
*Schülervorstellung

Cordatushaus Wels, Martin-Luther-Platz 1

Karten: jungestheaterwels(at)gmail.com; 0676 562 0774
www.jungestheaterwels.at

Obmann: und Regieassistenz: Dominik Samassa, 4020 Linz, Spittelwiese 1

150 Jahre Dilettanten-Theaterverein Altheim

„Jetzt nicht Liebling" *von Ray Cooney und John Chapmann.*

Fr **15. November** um 20 Uhr
Sa **16. November** um 20 Uhr
Fr **22. November** um 20 Uhr
Sa **23. November** um 20 Uhr
So **24. November** um 16 Uhr

Pfarrsaal, 4950 Altheim, Am Anger 4

www.theateraltheim.weebly.com

Obmann: Alexander Hofer, 4950 Altheim, Henningerstr.19

Laienspielgemeinschaft Wendling

„Meine Frau bin ich" *Lustspiel in drei Akten von Andrea Döring.*

So **17. November** um 14 und 20 Uhr
Sa **23. November** um 20 Uhr
Fr **29. November** um 20 Uhr
Sa **30. November** um 20 Uhr

Gasthaus Pichler, 4741 Wendling, Weeg 11

Karten: www.laienspielgemeinschaft-wendling.at

Obmann: Christian Perndorfer, 4741, Oberhöglham 1

Theatergruppe Stroheim (spielt in Hartkirchen)

„Meine Frau bin ich" *Lustspiel in drei Akten von Andrea Döring. Regie: Andrea Schnitt..*

Sa **23. November** um 20 Uhr
So **24. November** um 14 Uhr
Do **28. November** um 20 Uhr
Fr **29. November** um 20 Uhr
Sa **30. November** um 20 Uhr

Schaunburgsaal LMS Hartkichen, Aschacherstraße 3

Karten: bei allen Raiffeisenbanken OÖ ab 4. November
www.theatergruppe-stroheim.at

Obfrau Heidelinde Wolfsteiner, 4074 Stroheim, Mitterstroheim 30

Alle eure **Theatertermine** immer tagesaktuell unter **www.amateurtheater-ooe.at**
Link: / alle Termine bzw. direkt http://www.amateurtheater-ooe.at/?page_id=202

www.rolandottobauschenberger.com

„Hohenzeller Mehrzweckgaudi“ *Kabarettabend mit Roland Otto Bauschenberger und vier Kabarett-Newcomern.*

Sa **23. November** um 20 Uhr

Mehrzweckhalle, 4921 Hohenzell, Hofmark 22
Roland Otto Bauschenberger, 4910 Ried im Innkreis, Goethestraße 30

Theater Kirchdorf

„Prinzessin Isabella“ *Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren. Regie: Rosa Teutsch.*

Fr **22. November** um 16 Uhr
Sa **23. November** um 16 Uhr
So **24. November** um 11 Uhr
Fr **29. November** um 16 Uhr
Sa **30. November** um 16 Uhr
So **01. Dezember** um 11 Uhr

Theater in der Werkstatt, 4560 Kirchdorf, Hauergasse 5
Karten: www.theater-kirchdorf.at
Obmann: Kurt Geiseder, 4562 Steinbach am Ziehberg, Sonnberg 9

Steyrer Volksbühne

www.steyrer-volksbuehne.at

„Das Geheimnis der Feuerinsel“ *Eine aufregende, spannende und lustige Geschichte für Kinder und Erwachsene. Text und Regie: Doris Ahrer und Wolfgang Lehermayr.*

Sa **30. November** um 16:30 Uhr
So **01. Dezember** um 14:00 und 16:30 Uhr
Fr **06. Dezember** um 16:30 Uhr
Sa **07. Dezember** um 14:00 und 16:30 Uhr
So **08. Dezember** um 14:00 und 16:30 Uhr
und am: So **22. Dezember** um 14:00 und 16:30 Uhr

Altes Theater, 4400 Steyr, Handel-Mazzetti-Promenade 3
Karten: Alle Raiffeisenbanken und Ö-Ticket-Verkaufsstellen
im Stadttheater Bad Hall:
Karten: 07258/7200-13 Tourismusverband & 07258/7755-0 Bürgerservicebüro Bad Hall
Obmann: DI Gottfried Reiger, 4407 Steyr, Arnhalmweg 30

Barocktheater Lambach

„Single Bells“ *nach dem Fernsehfilm von Ulrike Schwarzenberger. Bearbeitung: E. Sitz.*

Sa **14. Dezember** um 19:30 Uhr
So **15. Dezember** um 18 Uhr
Sa **21. Dezember** um 19:30 Uhr
So **22. Dezember** um 18 Uhr

Barocktheater, 4650 Lambach, Klosterplatz 1
Karten: karten(at)barocktheaterlambach.at; 0699 1143 6951
www.barocktheaterlambach.at
Helmut Hörtenhuber, 4710 Grieskirchen, Schlossweg 1/4

Theaterrunde Gutau

„Komödie im Dunkeln“ *von Peter Shaffer. Deutsch von L. Wortmann. Regie: Emmerich Gratzl.*

Di **31. Dezember** 2019 um 20 Uhr *
Sa **04. Jänner** 2020 um 20 Uhr *
So **05. Jänner** 2020 um 20 Uhr *
Mo **06. Jänner** 2020 um 14:30 Uhr *
Fr **10. Jänner** 2020 um 20 Uhr *
Sa **11. Jänner** 2020 um 20 Uhr *
So **12. Jänner** 2020 um 14:30 Uhr *
Fr **17. Jänner** 2020 um 20 Uhr
Sa **18. Jänner** 2020 um 20 Uhr
So **19. Jänner** 2020 um 14:30 Uhr

Pfarrsaal 4293 Gutau, St. Leonharder Str. 1
Karten: 0681 8159 4677;
online www.theater-gutau.at (ab 10. Dezember)
Obmann: Heimo Aigmüller, 4293 Gutau, Schallhof 12
* - mit Klapphorn

THEMA - THEater MArchtrenk

„Tratsch im Stiegenhaus“ *Theaterstück von Jens Exler.*

Fr **06. März** 2020 um 19:30 Uhr
Sa **07. März** 2020 um 19:30 Uhr
So **08. März** 2020 um 17 Uhr

im Full Haus, 4614 Marchtrenk, Goethestraße 7
Karten: 0664 1849714 und Sportpark Delta
Gratis Eintritt für jede Frau im Petticoat!
Leitung & Regie: Martin Kaiser, 4614 Marchtrenk, Linzer Str. 11

ÖBV-Theater Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater
c/o Vizepräsidentin Cäcilia Zöhrer
8041 Graz,
Sternäckerweg 83/3
Präsident Kons. Gerhard Koller
Vorstandsassistentin Violetta Griendl
www.oebvtheater.at

ATiNÖ Landesverband für außerberufliches Theater in Niederösterreich
2170 Poysdorf
Dreifaltigkeitsplatz 2
T&F 02552 / 201 03
www.atinoe.at

Theater Service Kärnten
9020 Klagenfurt
Mießtaler Straße 6
0463 / 536*57640
www.theater-service-kaernten.com

Amateurtheater Oberösterreich.
4020 Linz
Promenade 33
0732 / 7720*15644
www.amateurtheater-ooe.at

Theater Verband Tirol.
6020 Innsbruck
Stadlweg 25
0512 / 58 31 86
www.theaterverbandtirol.at

Salzburger Amateurtheaterverband
0650 / 551 42 27
5020 Salzburg
Bergstraße 12
www.sav-theater.at

LAUT! Landesverband für Außerberufliches Theater Steiermark.
8010 Graz
Karmeliterplatz 2
0316 / 90 370 210
www.laut.or.at

Landesverband Vorarlberg für Amateurtheater
6856 Dornbirn,
Jahngasse 10 / 3,
Tel.: 05572 / 310 70,
Fax: 05572 / 555 14
www.lva-theaterservice.at

ATheaterWien Außerberufliches Theater, Darstellendes Spiel und Dramapädagogik
1220 Wien
Industriestr. 135/3/07
www.atheaterwien.at

Seminare & Festivals im Überblick

REGIESEMINARE 2019/2020
im Bildungshaus Schloss Puchberg

KABARETT
16. BIS 18. NOVEMBER 2019 in Schlierbach

VOM ICH ZUR ROLLE
3. BIS 5. JÄNNER 2020 in Schlierbach

AUSSCHREIBUNG SPECTACULUM 2020
5. BIS 7. JUNI 2020 in Altschwendt

NOCH MITMACHEN!!!
PLAKATWETTBEWERB des Amateurtheaters OÖ
Einsendungen bis **15. APRIL 2020**

**AISTFESTSPIELE IM LANDESTHEATER LINZ:
"DER BAUER ALS MILLIONÄR"
AM 26. OKTOBER 2019. FOTO: HERBERT PRIESCHL.**

„Wer heute den Kopf in den Sand steckt, knirscht morgen mit den Zähnen.“

Ferdinand Raimund (1790 - 1836)

Medieninhaber & Verleger:
Amateurtheater Oberösterreich
4020 Linz, Promenade 33 (ZVR 423 171 493)

REDAKTIONSSCHLUSS:
18. November für Ausgabe 4/2019
19. Jänner für Ausgabe 1/2020

Erscheinungstermin:
jeweils ca. 1 Monat nach Redaktionsschluss

blick.punkt@amateurtheater-ooe.at
www.amateurtheater-ooe.at